Angenommen ...

Gemeindebrief der Freien evang. Gemeinde Biedenkopf

Juli/August
2023

7. Gemeindefreizeit +++ 7.-9.7. Gemeindefreizeit +++ 7.-9.7. Gemeindefreizeit +++ 7.-9.7. Gemeindefreizeit +

Inhaltsverzeichnis

2 Inhaltsverzeichnis / Impressum
3 Wort zum Monat

4 Kindertagesstätte „Wirbelwind“: Einmal retten bitte!

6 Damals ... Gemeindeleben im vorigen Jahrhundert

8 Kinderseite

9 Open Doors

10 Allianz-Mission: Arabien (Indschīl)
11 Allianz-Mission: Hoffnungsgeschichten

12 Aktuelle Informationen | Leserforum | Vorschau
13 Gemeindeleben aktuell (Geburtstage)
14 Humor
15 Angenommen ...
16 Wie Du uns findest

Impressum

Freie evang. Gemeinde
und Kindertagesstätte
Schulstr. 4
35216 Biedenkopf

Gemeindebüro:
Sackpfeifenweg 9
35216 Biedenkopf
Telefon: 0 64 61 / 98 98 867

Ansprechpartner:
Pastor Michael Bürger
eMail: michael.buerger@feg.de

Bankverbindung:
VR Bank Lahn-Dill eG
IBAN: DE70 5176 2434 0000 0192 08
BIC: GENODE51BIK

Herausgeber: Freie evang. Gemeinde Biedenkopf
Redaktion: Michael Bürger, Marie Henkel, Sarah Sinner, Klaus Werner
eMail: gemeindebrief@feg-biedenkopf.de
Layout: Klaus Werner
Fotos: Klaus Werner, FeG Biedenkopf, Kindertagesst. „Wirbelwind“, Allianz-Mission, Open Doors, Verlag Gemeindebrief
Auflage: 100 Stück
Druck: DIMM Werbetechnik (www.dimm-mittelhessen.de)

! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs: 20. August

FeG Biedenkopf

Jesus sagte zu seinen Nachfolgern:

**„Achtet genau auf das, was ich euch sage:
Ich sende euch aus wie Schafe mitten unter Wölfe.
So seid nun weise und sensibel wie Schlangen, dabei aber unverdorben und echt wie Tauben.“**

Matthäus 10, 16

Ich stelle mir mal folgendes vor:
Ein Rudel Wölfe hat einen guten Platz zum Ausruhen mitten im Wald gefunden. Die Wölfe legen sich nieder und erholen sich von der anstrengenden Jagd.
Ohne dass sie das mitbekommen, schleicht sich jemand leise und unauffällig an ihr Lager heran. Immer näher kommt der heimliche Besucher. Immer näher.
Und dann – ganz plötzlich – springt er aus dem dichten Unterholz in die Mitte des Wolfsrudels hinein und brüllt ganz laut: „Bäääh“.
Die Wölfe schrecken ganz verdutzt aus ihrer Ruhe auf und staunen das Schaf in ihrer Mitte an. ☺
Hat Jesus seine Aussage vielleicht so gemeint?

Ich sende euch aus wie Schafe mitten unter die Wölfe.

Schafe gehören zu den Fluchttieren. Und Wölfe sind Raubtiere. Also, dass die Wölfe hinter den Schafen her sind, ist durchaus verständlich. Aber Schafe, die die Gegenwart von Wölfen suchen?
Nein, Schafe sind gerne unter ihresgleichen.
Egal, ob das die wolligen Verbeiner auf einer Weide sind, oder die christlichen Schafe in einer Gemeinde. Schafe bleiben gerne unter sich. Da gibt es Sicherheit, ein Zuhause und keine weitere Aufregung.
Warum also sollen die christlichen Schafe, die Nachfolger Jesu also, ihre Sicherheit aufgeben und sich senden lassen?
Jesus möchte das so. Reicht das als Antwort?
Ja und Nein.

Ja! Jesus hat die ganze Welt im Blick und liebt jeden Menschen so sehr, dass er dafür sogar sein Leben hingegeben hat. Diese Liebe und Hingabe sollen die Nachfolger Jesu, die Christen also, auch weiter in diese Welt hineintragen.

Nein! Wie kann Jesus mir so eine Gefahr zumuten? Lautet der Spruch nicht: „Wer sich selbst in Gefahr begibt, kommt darin um“?
Nun mutet uns Jesus nicht einfach eine Gefahr zu. Er bereitet uns auf schwierige Zeiten vor und sendet uns nicht ohne Hilfe und Schutz. Er verweist in diesem Abschnitt aus Matthäus 10 auf die Fürsprache von Gottes Geist. Der redet durch uns, selbst wenn wir persönlich eher sprachlos sind.

Zu diesem Wissen um die Gegenwart und Hilfe Gottes sollen auch unsere eigenen Fähigkeiten kommen.
„Weise und sensibel wie Schlangen“ sollen wir Christen sein. Schlangen reagieren sehr feinfühlig auf eine Bedrohung. Selbst geringste Erschütterungen im Erdreich spüren sie. Dann ziehen sie sich zurück.
Für Christen bedeutet das wohl: achtet mit allen Sinnen auch auf Bedrohungen und schwierige Begegnungen.
Notfalls zieht euch zurück. Setzt euch nicht freiwillig Bedrohungen aus; falschen Freunden oder auch falschen Wünschen.
„Unverdorben und echt wie Tauben“ sollen wir Christen auch sein. Darin ist uns Jesus selber das beste Vorbild.
Seine innige Beziehung zu seinem himmlischen Vater hat ihn befähigt, geradlinig zu reden, zu handeln und sein Leben zu gestalten. Dieses echte Leben hat Menschen angesprochen und begeistert. So echt, begeistert und begeisternd möchte auch ich meinen Glauben leben.

Ein herzlicher Gruß,

Ihr/Euer
Michael Bürger

Einmal retten bitte!

Einmal im Monat, mittwochabends, heißt es für die Feuerwehrleute von Biedenkopf: Übung!

Diesmal war die Kita das entsprechende Brandobjekt. Die Alarmierung hatte es in sich. Das Szenario zeigte sich wie folgt: Drei vermisste Kinder und eine Erzieherin waren nicht aus dem Mehrzweckraum herausgekommen. Außerdem hielten sich im obersten Stockwerk des Hauses ein weiteres Kind und eine Erzieherin auf. Die Kita und das Treppenhaus der Gemeinde waren völlig vernebelt.
Im Mehrzweckraum, dem angenommenen Brandherd, konnte man vor lauter Rauch die Hand nicht vor den Augen sehen.

Die Kinder stellten fünf Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr. Die Erzieherinnen waren echt, einschließlich der Leiterin, die draußen mit einem bereits geretteten Kind auf die Feuerwehr wartete.

Natürlich hatten wir Handlungsanweisungen bekommen und diese mit schauspielerischem Talent entsprechend umgesetzt. So war die Leiterin hysterisch, wollte ständig ins Haus rennen und ihr Handy holen. Die Kollegin im obersten Stockwerk hing am offenen Fenster und rief um Hilfe.

Es brauchte geduldige und konsequente Feuerwehrleute, die die panische Leiterin in Schach hielten. Auch musste die Drehleiter eingesetzt werden, sodass die vom Rauch eingeschlossenen Menschen im 2. Stock gerettet werden konnten. Mit Höhenangst in dem Korb der Drehleiter noch höher über das Dach des Gemeindehauses gefahren zu werden und mit bestem Ausblick auf das Schloss, war schon eine besondere Erfahrung für die Kollegin.

Der Trupp, der in den Mehrzweckraum geschickt wurde, leistete harte Arbeit. Mit Atemschutz und null Sicht tasteten sich die Feuerwehrleute durch den Raum. Auch mit Hilfe einer Wärmebildkamera fanden sie die Kollegin und die verängstigten Kinder und brachten sie raus an die frische Luft.
Auch das Feuer wurde erfolgreich gelöscht.

Am Ende der Übung wurde in großer Runde von 30 Feuerwehrleuten der Einsatz ausgewertet.

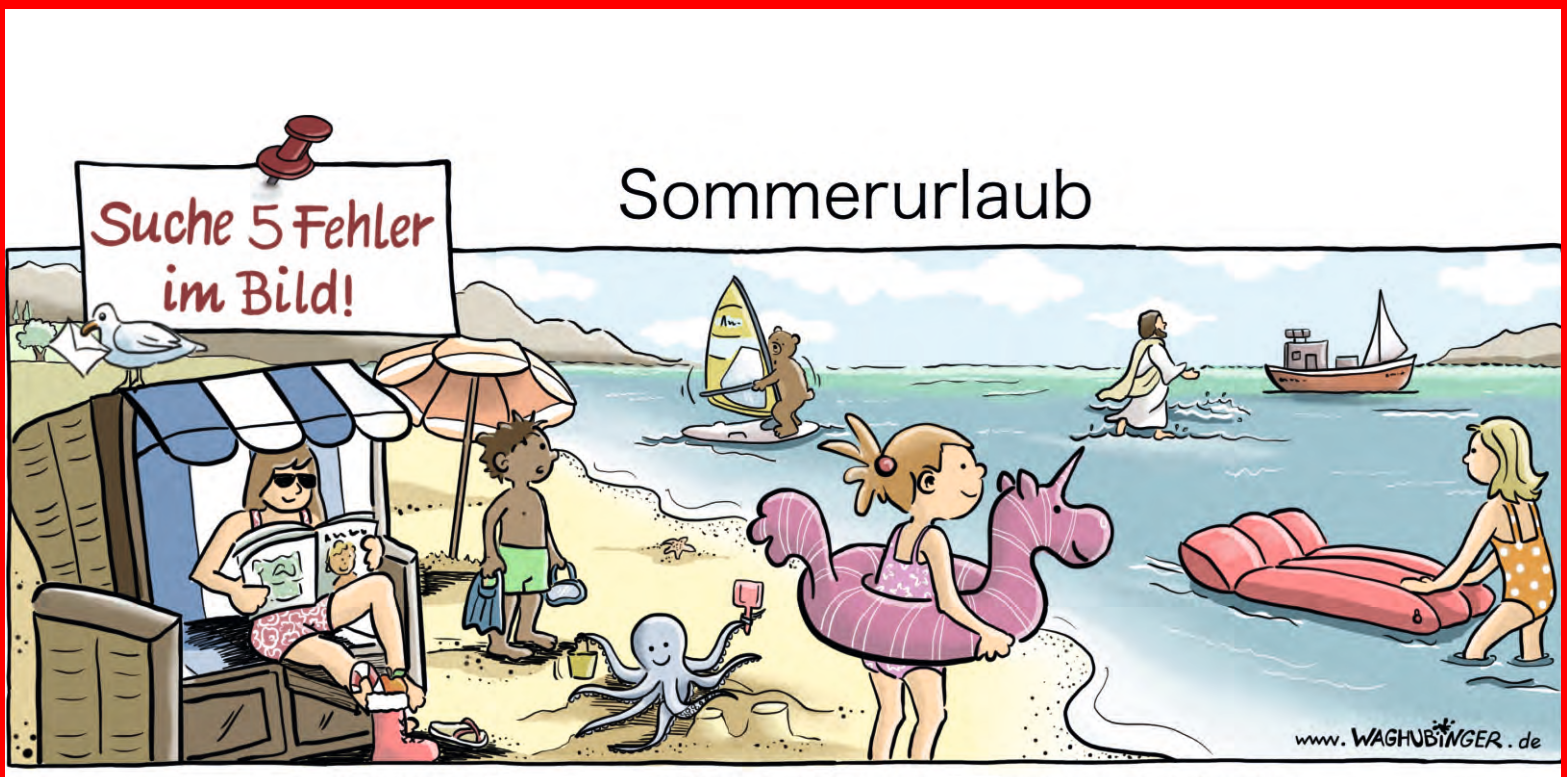
Kalte Getränke und ein wohlverdientes Eis beruhigte alle an der Übung Beteiligten.

Wir waren beeindruckt über diesen aufwendigen Übungs-Einsatz und den ruhigen und sicheren Umgang der Feuerwehrleute mit uns.

Mit Respekt vor ihrer tollen Rettungs-Leistung bedanken wir uns sehr bei der Feuerwehr Biedenkopf!

Gisela Reifert

Rätsel



Lösung: s. Seite 12 „Aktuelle Informationen ...“

Gemeindebrief der Freien evang. Gemeinde Biedenkopf

IV. Jahrgang, Nr.7 Juli 1977

So spricht Gott der Herr, der Heilige Israels:

Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein. Aber ihr wollt nicht..." Jesaja 30,15

Liebe Geschwister und liebe Freunde unserer Gemeindearbeit!

Als die mächtigen Assyrer das Volk Israel bedrängten, meinten viele, ihre einzige Rettung sei der machtvolle Schutz seitens Ägyptens. Der Prophet Jesaja warnt vor solcher menschlichen Sicherung. Gott fordert Vertrauen durch Stillesein und Hoffen, und das Volk soll seine Wunder schauen.

Solche Einsicht und innere Umkehr ist oft eine schwere Sache. Wir haben unsere Pläne, unser Ziel; wir sind voll Hoffnung aufgebrochen. Aber siehe da, nichts gelingt, weil es ein Weg ohne Gott ist. Dann gilt auch uns: Ändere deinen Sinn, kehre um! Und welch eine Gnade, daß es das gibt: Ich muß nicht in mein Verderben laufen. Ich darf um Jesu willen umkehren und ein Neues beginnen - einen Weg mit Jesus. Auf diesem neuen Weg geschieht dann sogar das Wunder, daß ein Kreuz, das ich mir selbst aufgeladen habe, mir nun unter Seiner Führung zum Besten dienen muß.

Aber warum gibt es soviel eigene Wege auch im Leben der Gläubigen? Es fehlt an Stille vor dem HErrn. "Wenn ihr stille bliebet, so würde euch geholfen!" Der Apostel Paulus hat Jahre der Stille in Arabiens Wüste verlebt, ehe er seine gesegnete Wirksamkeit begann. Wie gründlich hatte der HErr ihm in der Stille helfen können!

Wie not tut uns im Lärm der Zeit die Stille vor dem HErrn! Der Teufel will sie uns mit allen Mitteln rauben. Er weiß, was er gewonnen hat, wenn ihm das gelingt. Denn wer hätte nicht schon erfahren, wie die stille Sammlung vor dem HErrn unsern Gang durch den Tag froh und gewiß machte.

"Nur an einer stillen Stelle legt Gott Seinen Anker an!" Hast Du noch Zeit für Deinen HErrn?

Franz Wirtz

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntag,	9,oo Uhr	Gemeindebibelschule (GBS)
	10,oo Uhr	Gottesdienst
	10,oo Uhr	Sonntagschule für Kinder
Montag,	20,oo Uhr	Gemischter Chor
Dienstag,	20,oo Uhr	Mitarbeiterkreis Teestube
Mittwoch,	15,oo Uhr	Kinderbastel - Club
	19,3o Uhr	Gemeindebibelschule
	20,15 Uhr	Gebetsstunde
Donnerstag,	19,3o Uhr	Jugendkreis
Freitag,	15,3o Uhr	Mädchen - Jungschar
	17,oo Uhr	Jungen -- Jungschar
	20,oo Uhr	Bläserchor
Samstag,	19 - 22,oo Uhr	Teestube OASE

Unsere alten Geschwister:

Wir wollen für sie beten und wissen:
"Bei Gott steht die Kraft zu helfen." 2.Chr. 25,8

Besondere Gebetsanliegen:

Im Blick auf den Zeltmissionseinsatz in BID wollen wir darum beten,

daß der HErr uns günstiges Wetter gebe,
daß wir uns fragen vor Gott: wo kann ich mithelfen?
daß viele Fernstehende sich einladen lassen und Gottes Wort hören,
daß Paul Lenz unter der göttlichen Vollmacht steht und Menschen zum heilsgewissen Glauben kommen,
daß laugewordene Christen in echter Buße eine neue Hingabe an Jesus Christus vollziehen.

Unsere Geburtstagskinder:

Wir gratulieren mit Psalm 103,2

Anna S 1., Heinz M 6., Auguste H 8., Bernd P 8.,
Hartwig S 13., Emma S 16., Elfriede M 24.,
Uwe H 26., Martha van W 26., Thomas K 30.

Die genannten und ungenannten Geschwister segne unser treuer HErr an jedem neuen Tag

Besondere Veranstaltungen:

Dienstag, 5.7.	Frauenstunde	15 Uhr
Dienstag, 5.7.	Gemeindeversammlung	19,3o Uhr
Dienstag, 12.7.	Altennachmittag	15 Uhr

Freitag, 15. Juli bis Dienstag, 26. Juli Zeltevangelisation in Biedenkopf mit Paul Lenz

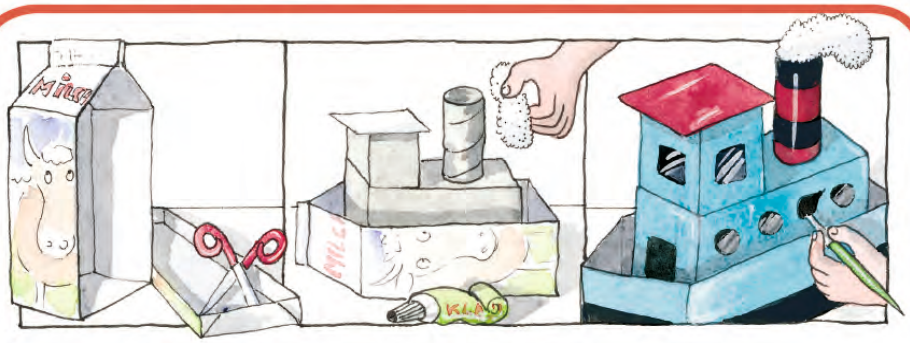
Sonntag, 17.7. Kreismissionsfest im Missionszelt um 14 Uhr

Die Schwesternstation hat die Rufnummer: 3140

Konto der Gemeinde: Freie evangelische Gemeinde Biedenkopf
Konto Nr. 19208 Volksbank Biedenkopf

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

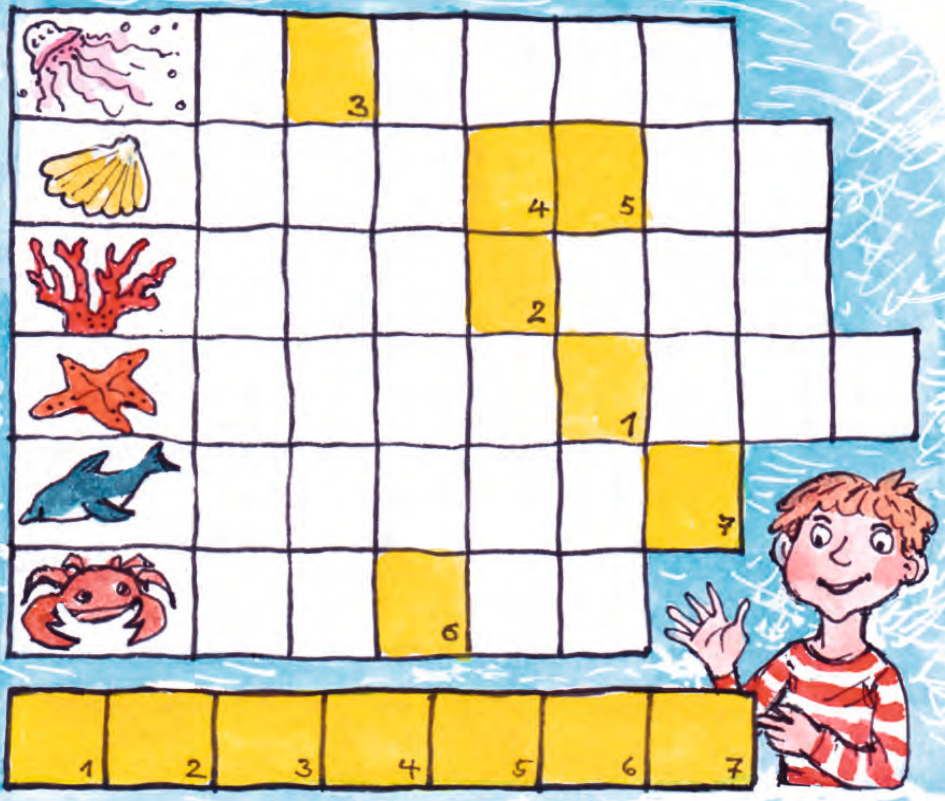


Dein Dampfer

Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Johannes der Täufer, Tauchen

„Sei stark und sei mutig, denn der Herr geht mit dir!“

(Open Doors, Kelkheim) – Auf ihrer Suche nach Frieden mit Gott hatte die heute 29-jährige Lisa* aus Südostasien viele Hindernisse zu überwinden. In ihrer Familie gab es keinen Frieden, sondern viel Streit. Ihre Mutter heiratete nacheinander drei Männer, doch Liebe und Sicherheit fanden Lisa und ihr Bruder weder bei ihrer Mutter noch bei ihnen. So setzte Lisa ihre ganze Hoffnung auf Gott.

Lisa aus Südostasien muss ihren Glauben an Jesus geheim halten

Die schwierige Suche nach Wahrheit und Frieden

Als Lisa, die in einer muslimischen Familie aufwuchs, 12 Jahre alt war, ließ sich ihre Mutter wegen der Konflikte in der Familie zum ersten Mal scheiden. Der neue Ehemann verging sich an Lisa, doch die Mutter glaubte Lisa und ihrem Bruder nicht, der den Vorfall beobachtet hatte. Vielmehr verließ sie die beiden Kinder, die von da an völlig auf sich allein gestellt waren. Nun musste Lisa sich und ihren Bruder versorgen, geriet dabei aber an Kriminelle und verkaufte illegale DVDs. Erst als sie dabei erwischt und verhaftet wurde, wandte sich ihre Mutter wieder ihren Kindern zu und bezahlte die Kaution für Lisas Freilassung. Die Mutter war inzwischen mit einem Imam verheiratet. Um Anerkennung bei ihm und ihrer Mutter zu finden, versuchte Lisa alle Regeln des Islam zu befolgen. Sie kehrte wieder zurück in die Schule, die sie erfolgreich abschloss, um anschließend zu studieren.

Jesus hatte Lisa längst im Blick und bald lernte sie eine junge Mitstudentin kennen, die Christin war. „Meine Freundin verstand meinen Wunsch, Gott kennenzulernen, und lehrte mich Gottes Wort. Ich wollte die Wahrheit finden.“ Weil ihre Mutter und der Stiefvater sie jedoch nicht länger finanziell unterstützen konnten, musste Lisa erneut einen Rückschlag verkraften und kurz vor dem Ende ihr Studium abbrechen und zu ihnen ziehen. Von Lisas neuem Glauben wussten sie nichts. „Mein Stiefvater ist ein Imam. Würde er von meinem Glauben erfahren, würde er sicher die Behörden alarmieren. Der Islam verbietet den Glaubenswechsel; also werden die Behörden mich holen“, sagte Lisa. Statt Studium musste sie nun arbeiten. Einige Jahre vergingen.

Bereit zu vergeben und zu lieben

Lisa setzte all ihre Hoffnung auf Jesus, sie betete viel und lernte Gottes Zusagen immer besser kennen. Schließlich erfuhr ein lokaler Partner von Open Doors von Lisas Lage und stellte finanzielle Hilfe bereit. Lisa konnte endlich ihr Studium abschließen und arbeitet heute als erfolgreiche Führungskraft in der Rechtsabteilung eines internationalen Unternehmens.

Lisa hatte ihren Eltern längst vergeben und entschied, ihren arbeitslosen und psychisch kranken Vater bei sich in der Wohnung aufzunehmen, obwohl sie deshalb erneut ihren Glauben verbergen muss: Sie kann keine Anbetungsmusik in der Wohnung hören, kein offenes Gebet sprechen und die Bibel nur heimlich lesen.
Doch sie ist Teil einer Hauskirche und wächst im Glauben. Auf die Frage, wie sie all diese schweren Jahre durchstehen konnte, antwortet Lisa, dass ein Bibelwort aus 5. Mose 31,6 sie getragen habe: „Sei stark und sei mutig. Fürchte dich nicht und ängstige dich nicht vor ihnen. Denn der Herr, dein Gott, der mit dir geht, wird dich niemals verlassen, noch versäumen.“

Bitte beten sie für Lisa und andere Christinnen sowie suchende Musliminnen in Südostasien, denen es ähnlich ergeht.

*Name geändert

allianzmission

Indschīl, arabisch für Evangelium

Schon wieder dieser Traum. Ibrahim* stand langsam auf und sah noch immer das Gesicht des Mannes vor sich, der ihm erneut im Traum begegnet war. Wie schon letzte Nacht hatte ihn der Mann eingeladen.
Aber wohin und wozu? Wer war dieser Mann? Es dauerte einige Zeit, bis Ibrahim ihm begegnete. Es war ein ägyptischer Christ, der auf einer Veranstaltung sprach, zu der ein irakischer Freund Ibrahim eingeladen hatte. Zunächst war Ibrahim erstaunt, genau diesen Mann vorne auf der Bühne zu sehen, aber als er dieselben Worte sprach wie im Traum und ihn (wieder) einlud – dazu einlud Jesus kennenzulernen – da gab es für Ibrahim kein Halten mehr. Er betete mit ihm und ließ sich einige Wochen später taufen.

Immer wieder dürfen wir solche Geschichten miterleben: Gott selbst begegnet Muslimen durch Träume oder Visionen. Seine Liebe sprengt das Vorstellungsvermögen und sein Wunsch nach Beziehung zu uns Menschen durchbricht unsere Realität.
Manchmal braucht es nur eine Einladung zu einer Veranstaltung. Aber oftmals braucht man auch einen langen Atem und Geduld, bis Veränderung eintritt und sich Menschen für Jesus entscheiden.

Mehrdad, ein iranischer Mitarbeiter im Team der Allianz-Mission, sagt über die Chancen und Möglichkeiten: „Als iranischer Christ wollte ich, sobald ich zum christlichen Glauben gekommen war, die anderen unerreichten persischsprachigen Mitbürger für Christus erreichen. Wir leben in Deutschland in einer Zeit, in der Menschen aufgrund von Kriegen oder wirtschaftlichem Versagen ihre Heimatländer verlassen und hierherkommen, um Sicherheit und Stabilität zu finden. Meine Vision und mein Ziel ist es, die nächste Generation persischsprachiger Missionare und Leiter in Europa auszurüsten und zu entwickeln."

Das Team der internationalen Arbeit in Deutschland arbeitet mit Migranten jeglichen religiösen Hintergrundes. Aber allein die Gruppe der muslimischen Migranten umfasst 14 Sprachen, die aktuell erreicht werden.
Der größte Schwerpunkt dabei ist Farsi mit einer Arbeit unter Iranern mit vier Mitarbeitern. Im Gegensatz zu ihren deutschen Kollegen fällt es den Missionaren mit ausländischer Herkunft aber deutlich schwerer, sich einen Unterstützerkreis aufzubauen.

Deswegen haben wir den Indschīl-Fonds eingerichtet. Indschīl ist die arabische Übersetzung von „Evangelium" und in der gesamten muslimischen Welt eine Beschreibung der Offenbarung von Jesus Christus. Denn dies ist unser Anliegen – dass immer mehr Muslime die gute Nachricht von Jesus Christus hören und verstehen! In den Fonds können alle einzahlen, denen die Evangelisation unter Muslimen ein Anliegen ist. Aus den Mitteln des Fonds werden dann die Missionare bezahlt, sodass sie für ihren wertvollen Dienst freigesetzt werden können.

Felix Wiegner ist Leiter Fundraising

VOM STRASSEN-KIND ZUM KÖNIGSKIND

Als Ricky das erst Mal in unserm Straßenkinderprojekt aufschlägt, ist seine Präsenz deutlich spür- und riechbar: völlig verdreckt, dafür aber mit allen Wassern eines rauen Straßenlebens gewaschen. Er ist einer der ersten, der sich mit anderen streitet und Schlägereien anfängt. Es dauert viele Monate, bis er zu glauben wagt, dass man ihm in unserem Zentrum mit Respekt und Gerechtigkeit begegnet; dass wir ihn wirklich gerne mit einer Dusche, frischer Kleidung und gutem Essen versorgen; dass wir gerne mit ihm lachen und seine Lebenslasten mittragen. So was hat er noch nie erlebt.

Inzwischen kommt Ricky regelmäßig. Er hat mit seinen 13 Jahren endlich die Chance, Lesen und Schreiben zu lernen, und ist riesig stolz, wenn er den Mitarbeitenden helfen darf. Er wollte zunächst nicht glauben, dass Jesus ihn, diesen Chaoten, liebt, aber wir sehen, wie dieses Geliebtfühlen Ricky immer mehr verändert.

Wiebke Schmidt-Holzhüter ist Missionarin in Manila, Philippinen

Diese und 99 weitere Hoffnungsgeschichten haben wir in einem Buch gesammelt. Bestellen unter alz.ms/hope100

GEBET EINES LAUEN CHRISTEN

Gott, was bin ich doch für ein bequemer Mensch!
Jedenfalls, was das Beten betrifft,
und die Gemeindebesuche.
Naja, und noch manches andere.
Ich gestehe, dass ich dich vernachlässigt habe.
Oder besser gesagt:
dass ich kein Verhältnis (mehr) mit dir habe.
Ich lebe so drauf los, als gäbe es dich nicht.
Ich verdränge den Tod, als gäbe es nur dieses Leben.
Seit Jahren schon schiebe ich das alles vor mir her und erkenne jetzt, wieviel Zeit ich vertan habe.
In guten Zeiten dankte ich dir nicht,
in schlechten Zeiten musstest du als Nothelfer herhalten und in den Zeiten dazwischen habe ich nur an mich gedacht.
Vergib mir dieses oberflächliche Leben, in dem ich mehr Gutes unterlassen als Böses getan habe, in dem ich alles für selbstverständlich hielt und nicht mit dir rechnete.
Du hingegen, so hörte ich, rechnest mit mir.
Manchmal, aber nur manchmal, Herr, überkommt mich Angst wenn ich daran denke, wie lau ich dahingelebt habe.
Ich bin in der Arbeit und in den Dingen der Welt aufgegangen und dabei fast untergegangen.
Ich will jetzt anfangen, damit aufzuhören.
Ich muss mein Leben korrigieren.
Eines Tages stehe ich vor dir und muss Rechenschaft ablegen.
Noch ist es nicht zu spät.
Ich will den Tag bewusster leben.
Mit dir.

(Dr. Jörg Müller,
Pallottinerpater,
Pädagoge und Psychotherapeut)

Gemeinde – Wochenend – Freizeit
07. – 09. Juli 2023
rund um die Räume des Cafés

Beginn Freitag, 07. Juli
18.00 Uhr Beginn mit Liedern, Informationen zum Wochenende, Gebet
Programm bis Samstag (u. a. Bibelarbeit, (evtl.) Fahrradtour, Minigolf, Wanderung) usw.
Sonntag, 09. Juli
10.30 Uhr Gottesdienst
„Du bist ein Gott, der mich sieht!“
(1. Mose 16, 13)
12.30 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Gemeinsamer Abschluss des Wochenendes
Der genaue „Fahrplan“ wird rechtzeitig bekanntgegeben!

Fahrradtour - bitte beachten:

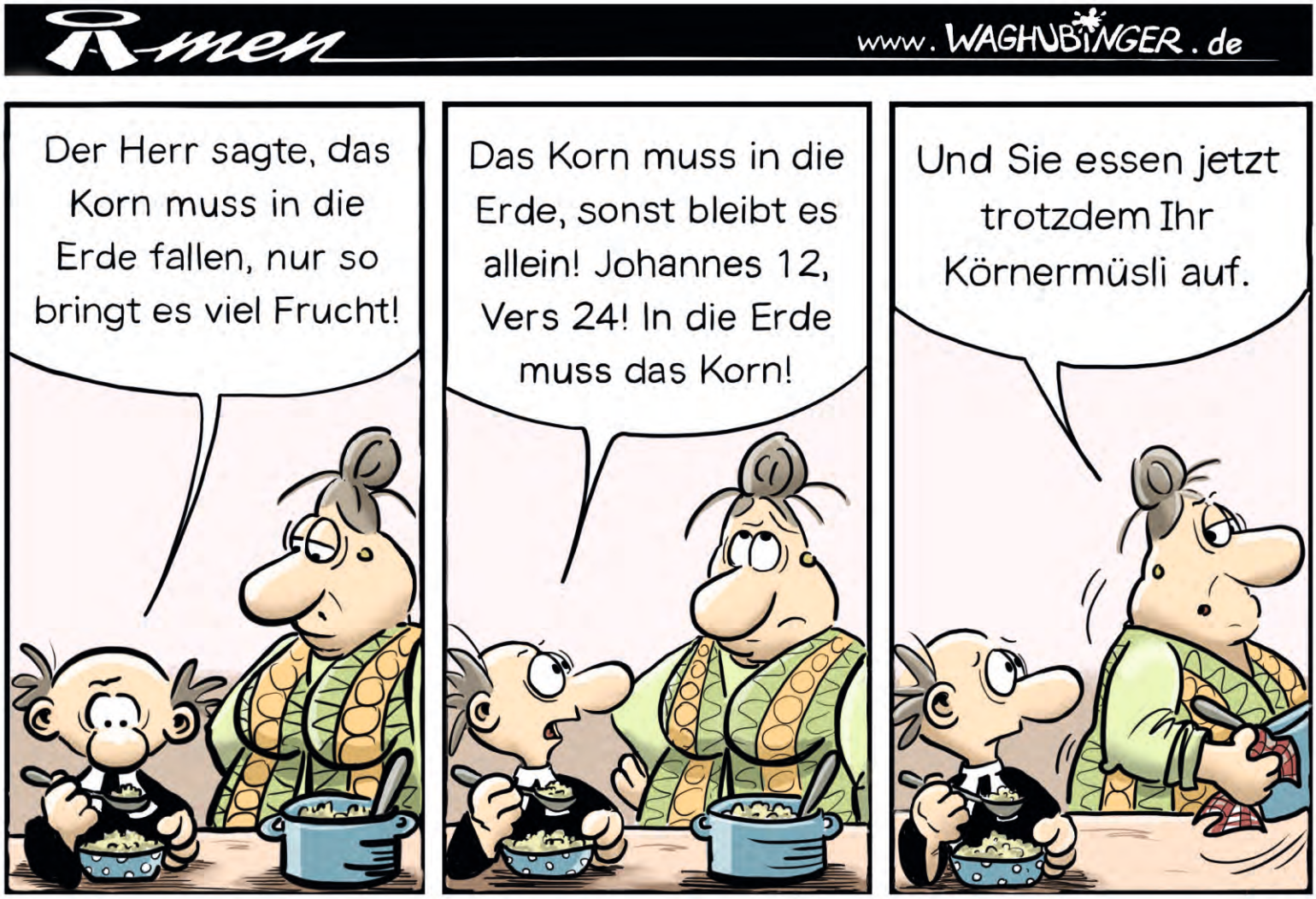
Lösung Bilderrätsel: Brief(Taube), Nikolausstiefel, Tintenfisch, Bär, Jesus auf dem Wasser

im Juli

im August

Diese Daten fehlen aus Datenschutzgründen in der Online-Ausgabe!

Gottes Segen für das neue Lebensjahr!


A-men
www.WAGHUBINGER.de
Der Herr sagte, das Korn muss in die Erde fallen, nur so bringt es viel Frucht!
Das Korn muss in die Erde, sonst bleibt es allein! Johannes 12, Vers 24! In die Erde muss das Korn!
Und Sie essen jetzt trotzdem Ihr Körnermüsli auf.

Bei einer solchen Trockenheit sollte man übertriebenen Wasserverbrauch unbedingt vermeiden!!

... Du suchst eine tragfähige Gemeinschaft, in die Du herzlich aufgenommen wirst mit Menschen, die es gut mit Dir meinen und Beziehungen, die ehrlich sind. Wir leben unser Miteinander in Verantwortung vor Gott. Soziales Engagement ist uns wichtig. Dazu gehört unter anderem auch unsere Kindertagesstätte „Wirbelwind“.

Wir finanzieren uns durch freiwillige Spenden.
Innerhalb der Evangelischen Allianz pflegen wir Kontakt zu anderen Kirchen und Gemeinden.
Zusammen mit über 500 anderen Gemeinden in Deutschland gehören wir zum „Bund Freier evangelischer Gemeinden“.
Wir pflegen ein offenes Miteinander.

... es gibt Wichtigeres. Etwas, das so wichtig ist, dass es alles andere ganz klein werden lässt. Etwas, für das es sich zu leben lohnt und Dir ganz persönlich einen unglaublichen Wert zuspricht. Wir setzen unser Vertrauen auf diesen erfahrbaren Gott, der uns hält und trägt.

... es ist Zeit für einen Kurswechsel und es ist möglich, mit dem Leben noch einmal ganz von vorne anzufangen. Wir sind eine Gemeinschaft von Menschen – alten und jungen –, die das Leben noch einmal neu begonnen haben. Was vorher war, bleibt zwar Teil unseres Lebens, aber durch den Glauben an Jesus Christus hat es seinen belastenden Einfluss verloren. Wir bieten Dir vielfältige Möglichkeiten, mehr darüber zu erfahren, z. B. in unseren Gottesdiensten, Hauskreisen, unserem Seniorenkreis und unserer Bibelstunde.

... Du bist neugierig geworden, dann laden wir Dich herzlich ein, uns bei einer unserer Veranstaltungen zu besuchen.

Bei uns wirst Du angenommen!

Wie Du uns findest

Freie evangelische Gemeinde
35216 Biedenkopf

Gemeindezentrum
und Kindertagesstätte:
Schulstraße 4

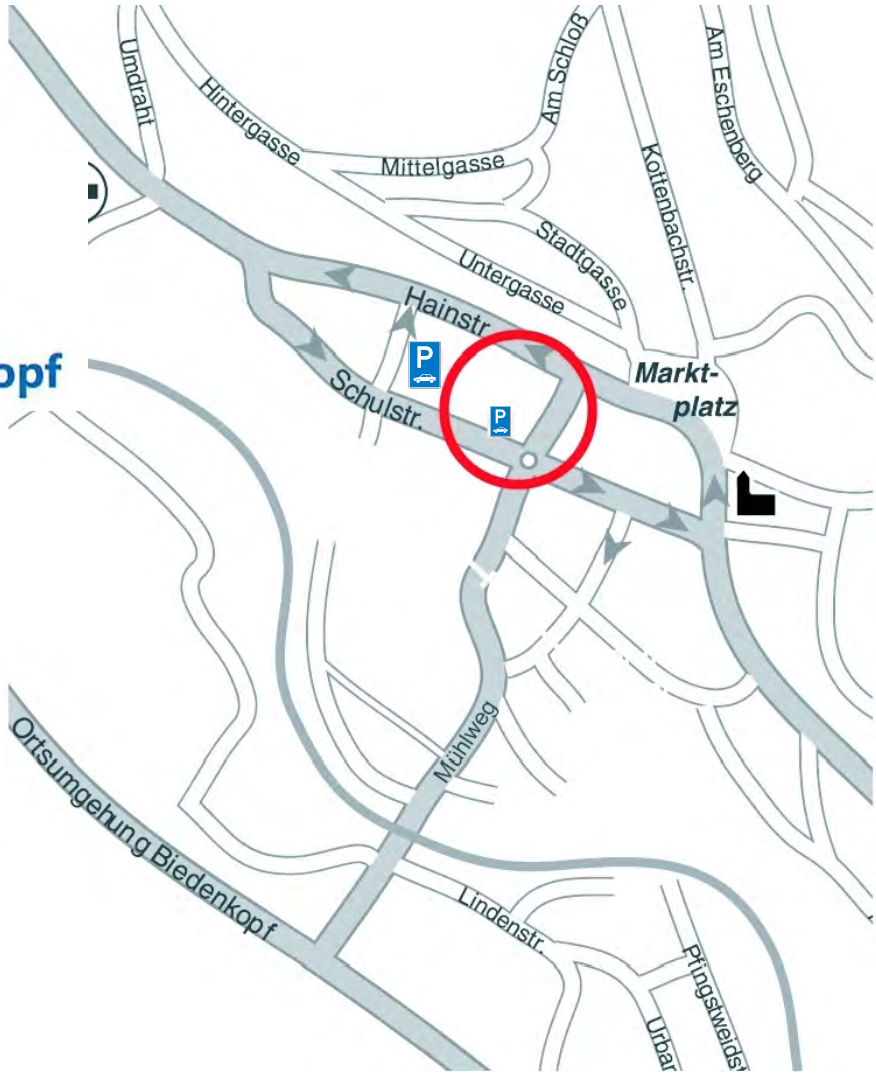
Büro:
Sackpfeifenweg 9 (Ludwigshütte)

Telefon: 0 64 61 / 98 98 867

Aktuelle Infos auch im Internet:

fegbiedenkopf

www.feg-biedenkopf.de



WIR FREUEN UNS AUF DICH!

FeG Biedenkopf

Termine Juli 2023

Sa.	**01.**				*Offenes Treffen*	*ab 19:00* *im ehem. Café LifeTime*
So.	**02.**	**10:00**	**Gottesdienst**	Predigt: Pastor Michael Bürger		Liturgie: Andreas Benner
Mo.	**03.**					
Di.	**04.**				**19:00**	**Gebetskreis**
Mi.	**05.**				**19:00**	**Bibel- und Gebetsstunde**
Do.	**06.**				**19:30**	**Hauskreis „Himmelstürmer“**
Fr.	**07.**	**18:00**	***Gemeindefreizeit 07.-09.07.23***			
Sa.	**08.**		***im und um´s ehem. Café LifeTime***			
So.	**09.**	**10:30**	***Gemeindefreizeit*** Gottesdienst im ehem. LifeTime	Predigt: Pastor Michael Bürger		
Mo.	**10.**					
Di.	**11.**		**15:00 Seniorenkreis**		**19:00**	**Gebetskreis**
Mi.	**12.**				**19:00**	**Bibel- und Gebetsstunde**
Do.	**13.**				**19:30**	**Hauskreis „Himmelstürmer“**
Fr.	**14.**					
Sa.	**15.**				*Offenes Treffen*	*ab 19:00* *im ehem. Café LifeTime*
So.	**16.**	**10:00**	**Gottesdienst mit Abendmahl**	Predigt: Pastor Michael Bürger		Liturgie: Beate u. Thomas Unterderweide
Mo.	**17.**					
Di.	**18.**				**19:00**	**Gebetskreis**
Mi.	**19.**				**19:00**	**Bibel- und Gebetsstunde**
Do.	**20.**				**19:30**	**Hauskreis „Himmelstürmer“**
Fr.	**21.**					
Sa.	**22.**					
So.	**23.**	***10:00***	***Gottesdienst La/Wa/Bi in Bad Laasphe***	*Predigt: Pastor Christian Spiertz*		
Mo.	**24.**					
Di.	**25.**				**19:00**	**Gebetskreis**
Mi.	**26.**				**19:00**	**Bibel- und Gebetsstunde**
Do.	**27.**				**19:30**	**Hauskreis „Himmelstürmer“**
Fr.	**28.**					
Sa.	**29.**					
So.	**30.**	**10:00**	**Gottesdienst La/Wa/Bi in Biedenkopf**	Predigt: Pastor Wilfried Weniger ***Evtl. bei Agnes + Frank im Garten***		Liturgie: Daniel Rompf
Mo.	**31.**					

Besondere Sammlung: **23.07. Auerbach**

La/Wa/Bi = gemeinsamer Gottesdienst Bad Laasphe / Wallau / Biedenkopf

Für alle Veranstaltungen gilt:

Der aktuelle Stand und wichtige Hinweise sind auf unserer Homepage zu finden: https://www.feg-biedenkopf.de/veranstaltungen/

FeG Biedenkopf

Termine August 2023

Di.	01.				19:00	Gebetskreis
Mi.	02.				19:00	Bibel- u. Gebetsstunde
Do.	03.				19:30	Hauskreis „Himmelstürmer“
Fr.	04.					
Sa.	05.			*Offenes Treffen*	*ab 19:00*	*im ehem. Café LifeTime*
So.	**06.**	**10:00**	**Gottesdienst La/Wa/Bi in Wallau**	Predigt: Pastor Michael Bürger		
Mo.	07.					
Di.	08.			15:00 Seniorenkreis	19:00	Gebetskreis
Mi.	09.				19:00	Bibel- u. Gebetsstunde
Do.	10.				19:30	Hauskreis „Himmelstürmer“
Fr.	11.					
Sa.	12.					
So.	**13.**	**10:00**	**Gottesdienst La/Wa/Bi in Biedenkopf**	Predigt: Pastor i. R. Heinz Gimbel		Liturgie: Matthias Wagner
Mo.	14.					
Di.	15.				19:00	Gebetskreis
Mi.	16.				19:00	Bibel- u. Gebetsstunde
Do.	17.				19:30	Hauskreis „Himmelstürmer“
Fr.	18.					
Sa.	19.			*Offenes Treffen*	*ab 19:00*	*im ehem. Café LifeTime*
So.	**20.**	**10:00**	**Gottesdienst**	Predigt: Pastor i. R. Henning Kimmel		Liturgie: Helge Hainbach
Mo.	21.					
Di.	22.				19:00	Gebetskreis
Mi.	23.				19:00	Bibel- u. Gebetsstunde
Do.	24.				19:30	Hauskreis „Himmelstürmer“
Fr.	25.					
Sa.	26.					
So.	**27.**	**10:00**	**Gottesdienst mit Abendmahl**	Predigt: Pastor i. R. Erhard Michel		Liturgie: Thomas Simmer
Mo.	28.					
Di.	29.				19:00	Gebetskreis
Mi.	30.				19:00	Bibel- u. Gebetsstunde
Do.	31.				19:30	Hauskreis „Himmelstürmer“

Besondere Sammlungen: **06.08. Allianz-Mission (Jesus Gil)** **20.08. Auerbach**

Für alle Veranstaltungen gilt:

Der aktuelle Stand und wichtige Hinweise sind auf unserer Homepage zu finden:

https://www.feg-biedenkopf.de/veranstaltungen/